

Test

1. Ich danke dir deine Hilfe am Wochenende.
a) auf b) für c) um
2. Er gratuliert mir Geburtstag.
a) an b) zum c) auf
3. Der Mann in der dritten Reihe sehr gut singen.
a) kann b) kannst c) können
4. Johann hat Bücher als Katrin.
a) mehr b) am meisten c) viele
5. noch einen Kuchen!
a) Nimm b) Nehmt c) Nehme
6. Dieses Jahr fahren wir Balaton.
a) auf b) nach c) zum
7. Im Arbeitszimmer gibt es Schreibtisch.
a) einem b) ein c) einen
8. beginnt morgen der Film?
a) Was b) Wohin c) Wann
9. Die Torte muss am Samstag ganz schön sein.
a) groß b) am größten c) größer
10. Alle ihre Kinder gestorben.
a) ist b) sind c) bin
11. Diesen Frühling werde ich den Treppenwettlauf New Yorker Empire State Building gewinnen.
a) in b) im c) auf
12. Das schönste 115 Modells bekommt den I. Preis.
a) von b) aus c) mit
13. Dieses Haus 19 Stockwerken ist das höchste Gebäude der Stadt.
a) in b) von c) mit
14. Das Panorama die Stadt kann man genießen.
a) an b) für c) auf
15. Die Großmutter beschäftigt sich den Kindern sehr oft.
a) mit b) für c) ohne
16. Wir sind Jugendliche Italien und wohnen in Mailand.
a) aus b) in c) um
17. Die Stadt ca. 2 Millionen Einwohner.
a) hat b) gibt es c) wird
18. Mein Mann hat mir gestern gesagt, er mich nicht mehr liebt.
a) ob b) dass c) sondern
19. Die Firma zahlt für jedes Handy einem und vier Euro.
a) unter b) zwischen c) über
20. Das Geld bekommen die Schulen Deutschland.
a) an b) auf c) in
21. Ich gehe ins Geschäft, dort für die Reise einzukaufen.
a) um b) am c) ob
22. Die Studenten wählen gern fremdes Studienland.
a) eine b) ein c) das
23. Er weiß nicht genau, die Freundin ihn noch liebt.
a) ob b) dass c) wann
24. die Hausfrau aufräumt, hört sie Jazz.
a) Wann b) Bis c) Während

25. Ich brauche einen Liter Milch, gehe ich in den Supermarkt.
a) deshalb b) denn c) und
26. uns das Telefon dort!
a) Gib b) Gibt c) Gebe
27. Die Lehrer in dieser Schule sehr gut.
a) unterrichtet b) unterrichten c) unterrichte
28. er den Film sieht, kann man mit ihm nicht sprechen.
a) Solange b) So lange c) Während
29.ich eine Diät mache, habe ich keine Magenschmerzen.
a) Seitdem b) Als c) Seit dem
30. ich die Hausaufgabe geschrieben hatte, ging ich ins Kino.
a) Wenn b) Wann c) Nachdem

Test – megoldások

- 1, b
2, b
3, a
4, a
5, a
6, c
7, c
8, c
9, a
10, b

11, b
12, a
13, c
14, c
15, a
16, a
17, a
18, b
19, b
20, c

21, a
22, b
23, a
24, c
25, a
26, a
27, b
28, a
29, a
30, c

Van Gogh

1. Wann ist er geboren und von wann wollte er Künstler werden?
2. Bis wann hat er - zum ersten Mal - 200 Gemälde gemalt?
3. Wie könnte man diese Gemälde charakterisieren?
4. Unter wessen Einfluss wurden seine Bilder mehr und mehr hell?
5. Wo hat er Selbstportraits gemacht?

Szövegértés – megoldások

- 1, Er ist am 30. März 1853 geboren.
Er wollte von 1880 Künstler werden.
- 2, Er hat 200 Gemälde bis zum November 1885 gemalt.
- 3, Die Bilder sind dunkel, erdige Farbtöne sind dominierend.
- 4, Renoir, Degas, Signac, Monet
- 5, in Paris.

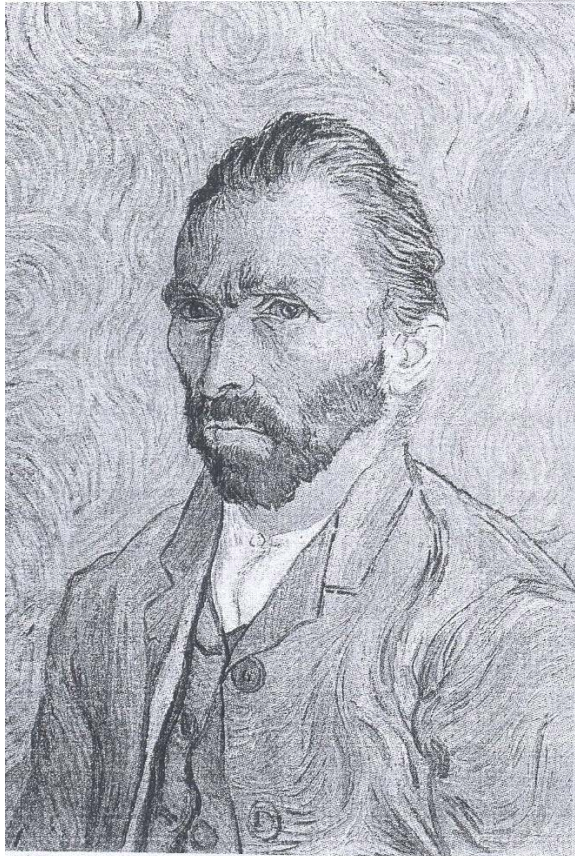
Maler Anton Mauve die Technik der Aquarellmalerei bei, woraufhin im Elternhaus in Etten viele Aquarelle, sowie Zeichnungen und erste Ölgemälde van Goghs entstanden.

Bedrückende Einsamkeit

Im Januar 1882 begann er in Den Haag bei Mauve zu studieren, was aber schon nach kurzer Zeit wegen Streitigkeiten unterbrochen und erst im Sommer wieder fortgesetzt wurde. Van Gogh befasste sich hier mit der Technik der Ölmalerei und setzte sich mit der Farbtheorie auseinander. Nach Den Haag zog es den damals 29-jährigen nun nach Nieuw Amsterdam. Die Landschaft hier war einsam: Eine Einsamkeit, die ihn bedrückte und doch auch faszinierte. Im Dezember 1882 nahm das bedrückende Gefühl Überhand und van Gogh kehrte zu seinen Eltern zurück. Eine sehr kreative Phase sollte folgen: Beinahe 200 Gemälde entstanden bis zum November 1885. Dabei sind dunkle, erdige Farbtöne dominierend in den Bildern, die er während dieser Holländischen Periode schuf.

Eine sehr kurze Zeit verbrachte er ab November 1885 im belgischen Antwerpen, um an den Zulassungsprüfungen der Ecole des Beaux-Arts teilzunehmen. Doch weil seine Bilder in Paris bereits zum Gesprächsthema wurden, entschied er sich für den Unterricht im Pariser Atelier von Fernand Cormon. Unterkunft fand er bei seinem Bruder Theo, Leiter

einer Galerie der Firma Boussod & Valadon. Durch ihn fand er auch zum Impressionismus und kam in Kontakt mit dessen wichtigsten Vertretern: Renoir, Degas, Signac, Monet, u. a. Die dunklen, erdigen Farbtöne wichen unter deren Einfluss mehr und mehr hellen und sonnigen Farben. In dieser Pariser Periode malte er über 200 Gemälde, die das Pariser Stadtleben, die Seine und das ländliche Umfeld abbilden. Darüber hinaus entstanden zahlreiche Selbstportraits, er versuchte sich am Pointillismus, was er aber nach kurzer Zeit wieder aufgab, und zeichnete Gemälde nach dem Vorbild japanischer Farbholzschnitte.



Vincent van Gogh, Selbstporträt (1869),
Musée d'Orsay, Paris

Vincent Willem van Gogh (1853 – 1890)

Der am 30. März 1853 in Groot-Zundert in den Niederlanden geborene Vincent van Gogh entschied sich 1880 für ein Leben als Künstler. Er befasste sich zwar schon zuvor mit Kunst, doch unterrichtete er beispielsweise auch als Hilfslehrer, fand Anstellung als Hilfsprediger oder verdiente sich sein Geld in einer Buchhandlung. Mit dem endgültigen Entschluss Kunst zu betreiben, begann er auch ein sechsmonatiges Studium an der Kunstakademie Brüssel in anatomischem und perspektivischem Zeichnen. Bald danach brachte ihm sein Onkel und